

# NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee



Juni 2010

Nr. 622



Der Altarraum der Johanneskirche (zum Artikel „Sonntags um 10“ auf S. 5)

Foto: Gisela Krehnke

## Monatsspruch Juni

*Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.* Amos 5, 4

„Ich bin kein Prophet und ich bin kein Schüler eines Propheten, sondern ich bin ein Viehhirte. Der Herr hat mich von meinen Schafen weggenommen und hat zu mir gesagt: Geh, weissage meinem Volk Israel. Und nun, höre mein Wort...“

Kein Gelehrter, kein berufsmäßig ausgebildeter Prophet, wie es sie am Tempel gab, war Amos, sondern ein Bauer, der davon überzeugt war, dass Gott ihn mit einer Botschaft zu seinem Volk gesandt hatte. Seine Botschaft ist handfest, am realen Leben angebunden. Sie wendet sich gegen die wohlhabende Schicht, die im Luxus lebt und nicht wahrnehmen will, wie es den Armen geht. Rechtsprechung und Anleihen werden von den Reichen missbraucht, um sich noch mehr Vorteile zu verschaffen. Ihre religiösen Pflichten erfüllen sie getreu und erwarten darum von

Gott, dass er ihnen hilft und sie beschützt. Aber Gott will, dass in seinem Volk Gerechtigkeit und Güte walten: Das ist ihm wichtiger als das Feiern von Gottesdiensten und das pflichtgemäße Erbringen von Opfern. Der prophetische Bauer Amos hat sicher gut verstanden, was die Brechung des Rechtes für die Armen bedeutete, und daher mit seiner ganzen Person hinter seiner Botschaft gestanden. Anstatt auf Gottes Hilfe hoffen zu können, sollen sich die kritisierten Israeliten auf eine Begegnung mit Gott gefasst machen, in der sie sich werden verantworten müssen. Amos bricht zur Einstimmung auf diese Begegnung schon in eine Totenklage aus, weil er damit rechnet, dass Gott das Unrecht nicht durchgehen lassen wird. Umstimmen könnte ihn nur eine von Grund auf veränderte Haltung der Menschen: „Suchet mich, Gott, so werdet ihr leben. Hasst das Böse und liebt

Fortsetzung S. 2

Fortsetzung von S. 1

*das Gute und bringt das Recht zur Geltung, wenn ihr es unter euren Toren sprecht. Vielleicht ist der Herr dem Rest des Volkes dann gnädig.“*

Ob Amos mit seinen drohenden Worten etwas bewirkt hat, wissen wir nicht. Er ist nicht gerne gehört worden, ihm wurde nahe gelegt, ins Nachbarland Juda zu fliehen und dort mit seiner Unkerei weiter zu machen. Amos hat seinen Zeitgenossen einen Spiegel hingestellt, den Menschen gesagt, schaut hinein. Was sie entdecken konnten, wollten sie nicht sehen – kein freundliches, menschliches Angesicht, wie es nach außen scheinen mochte, sondern eine gierige Fratze, die das Innere nach außen gekehrt hat. Da halfen eben auch schöne Gottesdienste und ordentliche Opfer nicht. Gott möchte gesucht werden, indem seine Tora befolgt wird, indem Menschen das Recht einhalten, das ein würdiges Leben für alle gewährleisten kann. Gott möchte gesucht werden, indem Menschen einander barmherzig begegnen, wenn das Recht nicht für jede Situation eine Richtlinie schaffen kann. Leben werden Menschen dann im Verständnis des prophetischen Bauern Amos, weil Gott keinen Grund hat, Gier und Machtstreben und Unbarmherzigkeit zu bestrafen. Leben werden Menschen auch, weil dann alle leben können und nicht nur ein kleiner privilegierter Teil, während die anderen verelenden.

Unsere Gesellschaft ist nicht mehr die bäuerliche des Amos aus dem 8. Jahrhundert vor Christus. Mir kommt es so vor, als hätte die Bibel mit dem Buch des Propheten Amos den Spiegel einfach stehen lassen – und der ist nicht weggeräumt worden in den vielen Jahrhunderten, die seitdem vergangen sind. Der ist auch nicht blind geworden. Ich gehe da vorbei und frage mich, ob ich mutig bin, hinzuschauen. Was werde ich sehen?

*Kristina Westerhoff*

### Aus dem Gemeindegemeinderat

*\*Gespräch mit dem Kreiskantor*

Der GKR hat Herrn Häussermann, Kreiskantor, zu einem beratenden Gespräch über die Besetzung der Kirchenmusikerstelle eingeladen. Herr Häussermann hat über Qualifikation und Belastbarkeit von B- und -C Stellen informiert. Insbesondere hat er geraten, ein Anforderungsprofil zu erstellen, um dann zu überlegen, in welchem qualitativen und quantitativen Umfang besetzt werden sollte. Um für mögliche Kooperationen offen zu sein, ist ihm daran gelegen, dass Stellenanteile für die Kirchenmusik möglichst erhalten blieben. Der GKR favorisiert die Besetzung einer 50%igen B-Stelle, die finanziellen Möglichkeiten müssen noch genau geprüft werden. In der Juli-Sitzung soll das Thema zielorientiert besprochen werden.

*\*Gestaltung der Internet Seite*

Die Gemeinden des Kirchenkreises haben die Möglichkeit, sich einem neuen Internetseitenangebot anzuschließen, in dem sowohl die eigene Gestaltung möglich, zugleich Vernetzung mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche gegeben ist. Die Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises rät den Gemeinden zur Umstellung. Herr von Preyss hat dem GKR das neue System vorgestellt und wird es für unsere Gemeinde betreuen.

*\*Herbstfest am 19. September 2010*

Der GKR hat einen Ausschuss zur Organisation des Gemeindefestes im September gegründet.

*Kristina Westerhoff*

### Kirchenkreisfest Teltow-Zehlendorf

Samstag, 12. Juni von 11 bis 17 Uhr

auf der Kirchstraße in Zehlendorf

17 Gemeinden stellen an diesem Tag Schwerpunkte ihrer Arbeit vor und bieten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. 12 Pavillons geben Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche und Themen im Kirchenkreis.

Eine Ausstellung vermittelt einen ersten Überblick über den Kirchenkreis, seine Gemeinden und Arbeitsbereiche. Ein stündlich stattfindendes Quiz belohnt aufmerksame Besucher mit attraktiven Gewinnen.

Kinder basteln und spielen in einem extra großen Zelt, Erwachsene lassen sich vom bunten Bühnenprogramm mit Pop, Jazz, Funk und Folk überraschen.

Auch für das leibliche Wohl wird mit Kuchen- und Grillkunst aufs Beste gesorgt sein. Letzteres wird die Paulusgemeinde mit ihrer reichen Erfahrung übernehmen.

Wer eher die Stille sucht, wird sie in den Räumen der Pauluskirche bei Kurzandachten, Orgelspiel und multimedialen Installationen und Ausstellungen finden.

Und Fußballfans können gemeinsam auf einer großen Leinwand die Spiele der Weltmeisterschaft verfolgen.

*Wir freuen uns auf einen anregenden und unterhaltsamen Tag für die ganze Familie!*

### gleichZEITig

#### Jugendgottesdienst am 2. Juli in Wannsee

Am Freitag, 2. Juli, findet um 18 Uhr ein Jugendgottesdienst der Seengemeinden (Schlachtensee, Nikolassee, Wannsee) in der Andreaskirche, Lindenstr. 3, in Wannsee statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird gegrillt und dann das Viertelfinalspiel der Fußball-WM geguckt.

Wir Schlachtenseer treffen uns um 16.30 Uhr mit dem Fahrrad vor unserer Johanneskirche und fahren dorthin! Wir freuen uns über alle, die mitkommen!

*Manon Althaus*

### Silberne und Goldene Konfirmation

Am 31. Oktober wollen wir im Gottesdienst um 10 Uhr Silberne und Goldene Konfirmation feiern. Es ist schön, sich daran zu erinnern, was vor 25 oder 50 Jahren gefeiert wurde und wie der Segen Gottes im weiteren Leben erfahren werden konnte. Über Anmeldungen im Gemeindebüro freuen wir uns!

### Messe pour deux voix égales

Liebe Freunde der Musik, am Sonntag, 27. Juni, tritt der Kleine Chor der Johanneskirche Schlachtensee gemeinsam mit dem Klosterfelder Kirchenchor, Solisten und Frau Sosa an der Orgel mit einer Messekomposition der französischen Komponistin Cécile Chaminade im Gottesdienst um 10:00 Uhr auf. Dieses spätromantische Werk für Sopran und Altstimme mit Harmonium- oder Orgelbegleitung wird im liturgischen Kontext zu hören sein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen Mit herzlichen Grüßen

*Ada Belidis*

## Wolgograder Knabenchor zu Besuch



Foto: Gisela Krehnke

Der Chor ist in unserer Gemeinde schon fast ein alter Bekannter. Vor drei Jahren war er zum letzten Mal hier. Jetzt sind die „Knaben“ von damals im Stimmbruch, neue Jungen erhalten im Chor ihre stimmliche und musikalische Ausbildung. Sie bereiten sich seit mehr als einem Jahr intensiv auf den Besuch in Berlin vor. Neben Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten in der Stadt füllen besonders Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen das Programm der 16 Knaben und 8 jungen Männer vom 21. bis zum 29. Juni. Der Chor wird unter anderem mit dem Schlachtenseer Kinderchor proben und auftreten (Konzert in der Johanneskirche am Donnerstag, 24. Juni um 17 Uhr), in der Tewsschule singen und mit hiesigen Jugendlichen zu einem Diskussionsabend zusammen treffen; beim Familientag am Sonntag können die jungen Gäste die häusliche Atmosphäre in Deutschland kennen lernen.

*In unserer Gemeinde wurden in diesem Jahr 64 junge Menschen konfirmiert, am 1. und 9. Mai von Pfarrerin Althaus und am 13. Mai von Pfarrerin Westerhoff.*

## Konfirmationen in Schlachtensee

*Herzliche Glück- und Segenswünsche zu Eurer Konfirmation! Wir freuen uns, wenn wir Euch auch weiterhin in der Gemeinde treffen. Dazu gibt es viele Gelegenheiten. Besonders möchten wir Euch noch einmal zur Jungen Gemeinde einladen: Wir treffen uns alle zwei Wochen am Mittwoch um 18 Uhr im Gemeindezentrum und haben viel Spaß miteinander. Herzlich Willkommen!*

*Eure Junge Gemeinde*

1. Mai „Gott spricht: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ 1. Mose 12, 2



Foto: www.FotoKirsch.com

Lucas C.  
Kilian D.  
Markus D.  
Esther E.  
Katharina E.  
Jakob H.  
Constantin v. H.  
Sophia H.  
Madeleine K.  
Angelika K.  
Leonie L.  
Alicia M.  
Theo M.  
Marvin P.  
Julian R.  
Annika R.  
Leonie S.  
Alexander S.-B.  
Miriam S.  
Melina W.

Der Arbeitskreis Partnerschaft Wolgograd im Kirchenkreis bereitet den Besuch des Knabenchors vor. Zahlreiche Menschen aus Schlachtensee helfen auf vielfältige Weise, wenn die Gäste hier sind: sie begleiten die Gruppe, übernehmen Fahrdienste, sind Gastgeber, helfen bei der Versorgung in der Unterkunft in der Potsdamer Chaussee und vieles mehr. Wer gern weitere Informationen haben möchte über den Chor, seine Aktivitäten und die Möglichkeiten, mit den Kindern und jungen Leuten zusammen zu treffen, kann sich gern an Carolin Zeidler (Tel. 80 90 59 40 oder 0172/ 391 57 89) oder an mich (Gisela Krehnke, Tel. 803 15 38) wenden.

*Gisela Krehnke*

## Kunst und Kaffee

Unsere ungefähr monatlich durchgeführte Reihe wird am **5.Juni** weitergeführt. Wir besuchen das Neue Museum und wollen uns dort vor allem der Architektur des neu eröffneten Hauses widmen. Wir fahren mit der S-Bahn, letzter Wagen, ab Schlachtensee 10h47, ab Mexikoplatz 10h49 bis Friedrichstraße. Wir gehen dann zu Fuß zur Museumsinsel. Wem der Weg zu weit ist, soll sich bitte im Gemeindebüro melden. (Beachten Sie die etwas geänderten Abfahrtszeiten!)

Am **3.Juli** besuchen wir die Ausstellung Emil Nolde, „Reiselust“ beim Gendarmenmarkt an der Jägerstraße. Dazu treffen wir uns am U-Bahnhof Krumme Lanke. Wir fahren mit der Bahn Krumme Lanke ab 9h58, letzter Wagen (mit Umsteigen am Wittenbergplatz auf die U – 2) bis Hausvogteiplatz (an 10h33), die wenigen Minuten von da zu Fuß. Wünschbar ist, dass Sie nach den Führungen noch etwas Zeit für ein Gespräch und einen Kaffee hätten. Anmeldungen unbedingt notwendig: bei Frau Karnetzki 802 90 39, Mail [karnetzki@hotmail.com](mailto:karnetzki@hotmail.com) oder bei Frau Jeep, 32 70 60 94, Mail [cj@jeep.name](mailto:cj@jeep.name)

*Peter Welten*



Foto: [www.FotoKirsch.com](http://www.FotoKirsch.com)

9. MAI

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

Psalm 18, 30

Jasper A.  
 Fritzie B.  
 Hannah D.  
 Paulina von H.  
 Sophia von H.  
 Robert J.  
 Martin L.  
 Sophie N.  
 Johanna-Luise P.  
 Fabian S.  
 Philippa S.  
 Thiemo S.  
 Jan W.  
 Max W.  
 Mareike Z.

13. Mai „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Psalm 23, 1



Luise B.  
 Clara von B.-O.  
 Lucas B.  
 Lea D.  
 Madeleine G.  
 Jonas I.  
 Klara L.  
 Marie-Caroline L.  
 Nils O.  
 Roman P.  
 Carolin S.-L.  
 Nico S.  
 Jakob W.  
 Yannek W.  
 Konstantin Z.

Foto: [www.FotoKirsch.com](http://www.FotoKirsch.com)



Isabelle B.  
 Lukas B.  
 David G.  
 Finn H.  
 Benedict J.  
 Leonard K.  
 Katharina M.  
 Marie-Christine M.  
 Marie von P.  
 Emily S.  
 Gösta S.  
 Anna U.

Foto: [www.FotoKirsch.com](http://www.FotoKirsch.com)

## Sonntags um 10

heißt eine Kolumne des Tagesspiegels, in der ein Journalist darüber berichtet, wie er den Gottesdienst, den er besucht hat, erlebt. Mal wird der Gottesdienst verrissen, mal gelobt, mal nüchtern beschrieben. Wir in Schlachtensee sind bisher nicht drangekommen.

Sonntags um 10 – beginnt bei uns der Gottesdienst. Etwa 1-2% der Gemeindemitglieder nehmen an ihm teil. Am Ende, wenn ich die Gemeinde verabschiede, gibt es manchmal ein positives Votum über die Predigt, sehr selten mal eine unzufriedene Äußerung, insgesamt also geht die Gottesdienstgemeinde nach Hause, ohne sich zu äußern.

Für mich ist Gottesdienst sozusagen das Herz von Gemeinde. Von hier aus pumpt sich die Energie in den ganzen Gemeindegkörper, eine geistliche Energie, möchte ich sagen. Von dieser Energie gespeist, sind wir als Gemeinde in der Lage, Kinderarbeit, Jugendarbeit, Frauenarbeit, Seniorenarbeit zu machen, Projekte mit sozialen Anliegen zu betreiben, Gemeinschaft zu erleben, Feste zu feiern, ein Büro am Laufen zu haben, den ganzen Betrieb zu organisieren.

All die Menschen, die am Gemeindeleben in den verschiedenen Bereichen sich engagieren und teilnehmen, kommen nicht immer in den Gottesdienst. Ich würde mich natürlich freuen, wenn er manchmal besser besucht wäre, aber daran, dass er dennoch das Herz für alle ist, ändert die Zahl der Besucher nichts. Wir feiern Gottesdienst, und das strahlt aus. Wir feiern ihn für uns und für die, die nicht da sind. Unsere Kraft, die wir gewinnen, hilft uns, und sie durchzieht die ganze Gemeinde.

Im Gottesdienst schauen wir zurück und wir blicken nach vorn. Der Blick zurück lässt uns wahrnehmen, was in der Bibel steht. Wir erinnern uns durch die Lesungen im Alten Testament an die Geschichte Israels mit Gott, an die Auseinandersetzung dieses Volkes mit seinem Glauben. Durch die Lesungen im Neuen Testament erinnern wir uns an die Geschichte Jesu, daran, wie Paulus Jesus verstanden hat. Diese Texte bilden die Grundlage unseres Glaubens. Ich blicke zurück, weil ich verstehen möchte, was haben die Menschen damals geglaubt, woran haben sie gezweifelt, was hat sie getragen? In der Predigt möchte ich die Gemeinde in diesen Prozess des Verstehens mit hinein nehmen. Oft ist es nicht leicht, denn die Texte sind alt und die Menschen haben in völlig anderen Zeiten und mit völlig anderen Vorstellungen gelebt.

Die Feier des Abendmahls lässt uns zurückblicken auf Mahlgemeinschaften, die Jesus mit seinen Jüngerinnen, seinen Jüngern und vielen anderen Menschen hatte. Wir erinnern uns besonders an sein letztes Abendmahl, in dem auch wir es miteinander feiern.

Mit dem Blick nach vorn versuchen wir zu verstehen, was uns die Texte aus der Bibel für unser heutiges Leben sagen können. Welche Orientierung könnten sie uns für unser Handeln geben, welche Antworten auf Fragen des Glaubens, die wir heute stellen,



bergen sich in ihnen? Welche Bilder für Gott haben Menschen in der Bibel gefunden, was sagen uns diese Bilder heute? Helfen sie uns bei unserer Suche nach Gott in unserem Leben? Stärken sie unseren Glauben?

Beim Abendmahl erinnern wir uns an die Gemeinschaft, die Jesus mit den Seinen hatte, und wir bilden selber eine Gemeinschaft, zu der er seine Jünger damals, und damit auch uns, eingeladen hat. Die Kraft, die Menschen um Jesus herum aus den Mahlzeiten mit ihm ziehen konnten, ziehen wir auch, denn wir hoffen auf seine Gegenwart bei unserem Abendmahl. Er ist – wie jeder und jede sich für sich selbst vorstellen mag – da, er ist da mit seiner Gottverbundenheit und das verbindet uns mit Gott; mit seiner Vergebung und das schenkt uns Vergebung; mit seinem Sterben und Auferstehen, und das bescheinigt unser Sterben und Auferstehen.

Sonntags um 10 – feiern wir Gottesdienst und sonntags ist nicht montags. Montag ist Alltag, und davon unterscheidet sich der Gottesdienst. Gottesdienst ist für mich ein Ort und eine Zeit der Ruhe, manchmal fast wie eine Oase inmitten des hektischen Alltags. Wenn ich den Gottesdienst nicht selbst leiten muss, sitze ich zuweilen da und halte die Hände auf, weil ich für mich das Gefühl habe, etwas zu empfangen. Nicht die ganze Stunde lang, aber für ein Lied, ein Gebet, ein Musikstück. Musik öffnet die Seele, anders als das Wort es kann, darum hat die Kirchenmusik im Gottesdienst ihr ganz eigenes Gewicht. Über Worte versteht der Verstand, über die Musik versteht mein ganzes Ich, und dafür finde ich dann gerade keine Worte. Ich bin Gott verbunden, nicht im Blick zurück, nicht im Blick nach vorn, sondern im Jetzt, in diesem Moment. Aus solchen Momenten wächst Energie, geistliche Energie. Wir nehmen diese Energie mit in den Alltag, auch in den Gemeindealltag, in die verschiedenen Arbeitsbereiche, die zu Gemeinde gehören.

Vor vier Jahren hat der Gemeindegkirchenrat die Liturgie unseres Gottesdienstes überdacht und an einigen Stellen geändert. Liturgie schaut, wie der gesamte Gottesdienst, zurück, nach vorn und will jetzt gefeiert werden. Manche liturgischen Stücke des Gottesdienstes sind uralte. Sie verbinden uns mit unserer Tradition. Mit dem Sprechen eines neuen Glaubensbekenntnisses, mit neuen Gebetstexten blicken wir nach vorn, denn in der Sprache unserer Zeit wird gebetet. Und dann ist Liturgie eine Art festgelegte Kommunikation, die jetzt, in diesem Moment des Sprechens oder Singens stattfindet. Die Pfarrerin spricht ein Sündenbekenntnis, die Gemeinde bittet „Herr, erbarme dich“, die Pfarrerin sagt ein Wort der Gnade, die Gott uns zusagt. Wenn man diese Kommunikation kennt, fühlt man sich ihr vertraut. Das ist wie ein geistliches Zuhause.

Sonntags um 10 – kommt die Gemeinde zum Gottesdienst. Alle sind eingeladen, mitzufeiern, geistliche Energie zu tanken, für andere mitzubeten, mitzusingen und am Ausgang eine Äußerung zu tun.

*Kristina Westerhoff*

*Wir sind umgezogen!*

**KfZ-Meisterbetrieb M. Riedel**

*Unser Standort hat sich geändert, unser Service nicht. Sie finden uns jetzt im Urselweg 15, nahe Mexikoplatz. Die Anfahrt ist für unsere Kunden einfacher geworden. Der gewohnte, zuverlässige Service rund ums Auto besteht selbstverständlich weiter, bei mehr Platz und noch mehr Service, der jetzt auch das gesamte Reifenprogramm umschließt*

**Urselweg 15, 14163 Berlin  
Tel. 802 37 68 / Fax 804 97 968**



**Neue Arbeit**  
Union sozialer Einrichtungen

Wir übernehmen alle Arbeiten am **Bau**  
**Wohnungsrenovierungen**  
**Sanitär, Elektroinstallation**  
**Behindertentransporte**  
Rufen Sie an: 033 203 – 86 88 00

**Gemeinnütziger Basar**  
Dienstag 9-12 Uhr + Mittwoch 16-19 Uhr  
Goerzallee 311, Berlin-Steglitz  
**Wir suchen Kleider, Möbel, Hausrat,  
Bücher, Schallplatten und  
übernehmen Wohnungsaufösungen**  
Auftrags- und Spendenannahme:  
Montag - Donnerstag 10 - 15 Uhr  
Tel 030 – 84 72 72 27 / 0174 – 303 13 25



**GREVE**  
Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve  
Hans Greve GmbH, Berlin  
Hohenzollernplatz 1  
(gegenüber S-Bahnhof)  
14129 Berlin (Nikolassee)  
Telefon (0 30) 803 76 85/71  
Telefax (0 30) 803 74 41

**RGF-FOTO-MEDIEN**

PROFESSIONELLE BILDBEARBEITUNG



TEL.: 852 36 08  
0173 218 48 60

Suchen Sie eine Unterkunft  
für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung  
in Schlachtensee**

60 m<sup>2</sup>, bis 4 Personen,  
beste Ausstattung,  
ruhig, hell, verkehrsgünstig  
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder  
0172/381 76 72

**Dipl.-Kfm. Reinhard Palmen**

Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater



Kirchblick 9, 14129 Berlin

Fon: 030 - 80 90 23 31

Fax: 030 - 80 90 23 32

Email: steuerberater@palmen-berlin.de



- Dachdeckermeister
- Bauklimapenerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93  
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

**Klavierunterricht**

Begleitung von  
Instrumentalisten  
und Sängern  
in Schlachtensee  
Tel. 81 05 40 77

**Die erste Adresse  
für beste Adressen**

Büro Berlin Zehlendorf · Tel. +49-30-801 08 10  
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com · Makler



ENGEL & VÖLKERS

**Ballett + Tanz  
IN NIKOLASSEE**  
Carola Vogl · Katharina Eiden-Schley

- Rh. & Tanz. Früherziehung
- Orientalischer Tanz
- Bollywood/Indisch
- Latino Move

Tel. 030 - 805 35 02  
www.ballett-tanz-nikolassee.de  
Beratung und Anmeldung bei Frau Katharina Eiden-Schley

**Ballett + Tanz IN NIKOLASSEE**  
Carola Vogl · Katharina Eiden-Schley

Erweiterter Kinder- und Jugendtanz Ballett HipHop & Jazz Aerobic, Pilates, Fit 50plus + Yoga/Endergymnastik  
Anmeldung: Carola Vogl 030 - 80 10 84 41 - www.ballett-tanz-nikolassee.de

**GEIGENBAU AM SCHLACHTENSEE**



- > Reparatur
- > Bögen
- > Schülerinstrumente
- > Mietinstrumente

Sabine Mlangeni, Am Schlachtensee 98,  
14129 Berlin - fmlanegeni@aol.com  
Telefon 80 49 14 29 - Mobil 0171 54 33 592

**BED AND BREAKFAST  
in Berlin-Zehlendorf**  
Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030-802 36 11  
14163 Berlin E-Mail: ilse\_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

**ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG**

Gründliche Beratung  
Langzeitplanung  
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93  
Clayallee 346, 14169 Berlin  
über dem Café Lebensart  
www.zahnarztpraxis-mittag.de

Nichtraucher-Frühstückspension  
**Haus La Garde** G\*\*\*

Bergengruenstr. 16  
14129 Berlin

Tel. 801 30 09 - Fax 802 40 08  
E-Mail: info@haus-la-garde.de  
Internet: www.haus-la-garde.de

**Malermmeisterbetrieb** .....



Gesell. Bergr GBK

Inhabern: Theodor und Inge Berg

Telefon + Fax: 030 / 859 32 64  
Funktelefon: 0179 / 238 67 72

**Angebote  
kostenlos!**

Gürresstr. 4  
12161 Berlin

Internet: www.malermmeisterbetrieb-berg.de  
E-Mail: info@malermmeisterbetrieb-berg.de

**Friedemann von Recklinghausen  
Rechtsanwalt und Notar**

Schlüterstr. 48  
10629 Berlin-Charlottenburg  
www.von-recklinghausen.de  
Tel. 884 88 11

**Spezialist im Erbrecht**

Testamentsgestaltung, steuersparende  
Nachlassplanung, Schenkungsverträge,  
Erbscheinsanträge, Nachlassabwicklung,  
Erbschaftsteuererklärung

<b>Gottesdienst für Kinder</b> Sonntag, 6. Juni, 11.30 Uhr	Johanneskirche	<b>Besuchsdienstkreis</b> Dienstag, 29. Juni, 9:00 Uhr	Gemeindezentrum
<b>Kleinkindergottesdienst</b> Donnerstag, 10. Juni, <b>10:15 Uhr</b>	Johanneskirche	<b>Krankenhausbesuchsdienst</b> Montag, 28. Juni, 9:30 Uhr	Hubertus-Krankenhaus
<b>Abenteuer Kirche 8-12 Jahre</b> Samstag, 5. Juni, 10:00-12:00 Uhr „Vom König, der Gott sehen wollte“ - eine Geschichte zum Mitspielen	Gemeindezentrum	<b>Gesprächskreis</b> nach telef. Vereinbarung mit Frau Westerholt, Tel. 802 76 66	Gemeindezentrum
<b>Kinderchor und Orchester</b> <b>Chor (5-8 Jahre):</b> donnerstags 15.30-16.15 Uhr <b>Chor (9-12 Jahre):</b> donnerstags 16.30-17.15 Uhr Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche	<b>terre des hommes</b> mittwochs, 9.30 Uhr Café: Freitag, 18. Juni, 15:00-17:00 Uhr	Gemeindezentrum
<b>Gitarrenkurse</b> montags 15.00-18.00 Uhr	Gemeindezentrum	<b>Heiteres Gedächtnistraining</b> montags, 11.00 Uhr	Haus Elisabeth An den Hubertshäusern 17
<b>Blechbläser</b> <b>Anfängergruppe:</b> dienstags 17.30-18.30 Uhr Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53 <b>Bläserensemble</b> (Fortgeschrittene): nach Vereinbarung Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum	<b>Literarische Teestunde</b> Mittwoch, 16. Juni, 15:00-16:30 Uhr	Gemeindezentrum
<b>Junge Gemeinde</b> Mittwoch, 02. Juni, 18 Uhr: Spieleabend Mittwoch, 16. Juni, 18 Uhr: Was sind Stolpersteine? Mittwoch, 30. Juni, 18 Uhr: Vorbereitung des Jugendgottesdienstes am 2. Juli	Gemeindezentrum		

## Bibel und Glaube

<b>Fürbittgebet</b> Mittwoch, 16. Juni, 18:00 Uhr	Johanneskirche
<b>Mütterkreis</b> <i>eine Frauengruppe der mittleren und älteren Generation</i> Donnerstag, 3. Juni, 16:00 Uhr Robert Schumann - nach Peter Härtling: Schumanns Schatten Donnerstag, 17. Juni, 16:00 Uhr „Mein Lieblingsbuch“ - bitte mitbringen	Gemeindezentrum
<b>Frauengruppe</b> Montag, 28. Juni, 19:30 Uhr Alix Rehlinger berichtet über die Arbeit der „Stadtteilmütter“	Gemeindezentrum

## Familienbildungskurse

(gegen Entgelt)

**Rhythmisch-musisches Spielen und Lernen**  
für Kinder von 3 bis 10 Jahren, *montags 15.00-18.20 Uhr*  
Waltraud Scholz-Schleh, Tel. 775 79 21

**Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl**  
Sensomotorische Körpertherapie, *dienstags, 16.30-18.00 Uhr*  
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

**Die Feldenkrais-Methode**  
Bewusstheit durch Bewegung  
*mittwochs, 15.00-16.30 Uhr und freitags, 16.00-17.30 Uhr*  
Angelika Odenthal, Tel. 033 203-71811

## Kirchenmusik

<b>Chor</b> donnerstags 19.30-22.00 Uhr nach vorheriger Absprache, Tel. 501 877 25	Johanneskirche
<b>Kleiner Chor</b> montags, 18.00-19.00 Uhr	Johanneskirche

Konzerte in der Johanneskirche

**Samstag, 5. Juni , 20:00 Uhr**

### Konzert mit Werken von Vivaldi und Pergolesi

Antonio Vivaldi:

Concerto d-Moll Op. 3 Nr. 11 und Gitarrenkonzert D-Dur  
G. B. Pergolesi: Flötenkonzert G-Dur und Stabat Mater

Kammerorchester Bad Dürkheim u. Gesangs-Ensemble „Tetix“

Doris Geller, Flöte, Axel Müller, Gitarre  
MARIKE SENFT, Sopran, Ernestine Müller-Loeffelholz, Alt

Leitung: Gabriele Weiß-Wehmeyer

Eintritt: EUR 9,- / erm. EUR 6,-

**Donnerstag, 24. Juni , 17:00 Uhr**

### Konzert des Wolgograder Knabenchors mit dem Schlachtenseer Kinderchor

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

**Freitag, 25. Juni , 19:30 Uhr**

### „Deutsche Volkslieder“

Chormusik a cappella

neuer chor berlin, Leitung: Ud Joffe

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

**1. Sonntag nach Trinitatis**

6. Juni 10.00 Uhr  
1. Johannes 4, 16b-21 Pfn. Westerhoff

Gottesdienst für Kinder 11.30 Uhr  
Team/Westerhoff

**2. Sonntag nach Trinitatis**

13. Juni mit KinderBibelZeit 10.00 Uhr  
Epheser 2, 17-22 Pfn. Althaus

**3. Sonntag nach Trinitatis**

20. Juni mit Kinder- und SchülerBibelZeit 10.00 Uhr  
1. Timotheus 1, 12-17 Pfn. Westerhoff  
*im Anschluss Kirchencafé*

**4. Sonntag nach Trinitatis**

27. Juni 10.00 Uhr  
Römer 14, 10-13 Pfn. Althaus  
*Messe pour deux voix égales von Cécile Chaminade*  
*s. Seite 3*

**5. Sonntag nach Trinitatis**

4. Juli 10.00 Uhr  
1. Korinther 1, 18-25 Pfn. Westerhoff  
Gottesdienst für Kinder 11.30 Uhr  
Team/Westerhoff

**Gottesdienste im Hubertus-Krankenhaus  
jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle**

6. Juni (Abendmahl): Piecha / 13. Juni: Schukat /  
20. Juni: Ulbricht / 27. Juni: Weiß

**Fürbitten**

*In unseren Gottesdiensten haben wir im Gebet gedacht:*

**Taufen**

Finley K., Helene W., Friedrich G., Justus G.,  
Friedrich H., Mathilda H.

**Diamantene Hochzeit**

Dr. Ingeborg K. und Dr. Kurt K.

**Bestattungen**

Ruth H. geb. M. 89 Jahre  
Anna-Katharina M. 60 Jahre  
Margot K. geb. P. 84 Jahre  
Inga B. geb. Menzel 82 Jahre  
Horst H. 87 Jahre  
Dr. Ulf L. 74 Jahre  
Wolfgang S. 60 Jahre

Sie erreichen uns nach Vereinbarung  
oder zu den Sprechzeiten

**Gemeindekirchenrat**

Prof. Dr. Peter Welten, Vorsitzender  
zu erreichen über das Gemeindebüro

**Gemeindebüro** **Dienstag-Freitag, 9-13 Uhr**  
**Donnerstag, 17-19 Uhr**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin  
Rita Schübler und Marina Utzt  
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52  
E-Mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de  
www.gemeinde-schlachtensee.de

**Pfarrerin**

Manon Althaus  
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 80 90 22 51  
E-Mail: manon.althaus@gmx.de

**Pfarrerin**

Kristina Westerhoff, Kirchblick 1  
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 80 19 58 29

**Kirchwart**

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

**Kindertagesstätte**

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr  
Petra Thamm, Tel. 802 60 92, Fax 805 82 722  
E-Mail: schlachtensee@lemiki.de

**Diakoniestation Zehlendorf-West**

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin  
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

**Konten:**

Kirchenkreis Berlin Süd-West,  
Kto.-Nr. 0065043990 Ev. Darlehnsngen., BLZ 210 602 37  
„Stichwort Schlachtensee + Verwendungszweck“

**Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.:**

Ferdinand Mittag, Vorsitzender,  
zu erreichen über das Gemeindebüro  
Kto.-Nr. 216 28-104, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

**Impressum**

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 4500 Exemplaren und wird durch Helferinnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

**Redaktion:**

Manon Althaus, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Gutsche, Till Hagen,  
Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Rita Schübler, Kristina Westerhoff  
Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

**Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblattes  
erscheint am 25. Juni.**

Redaktionsschluss: 14. Juni